

DIE FINANZDATEN DES KONZERNS AUF EINEN BLICK

in Mio. €

	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung in %	Q1-Q3 2018	Q1-Q3 2017	Veränderung in %	Gesamtjahr 2017
UMSATZ UND ERGEBNIS							
Umsatzerlöse	19.104	18.251	4,7	55.395	55.787	(0,7)	74.947
davon: Inlandsanteil %	31,9	33,6		32,5	32,7		32,8
davon: Auslandsanteil %	68,1	66,4		67,5	67,3		67,2
Betriebsergebnis (EBIT)	2.530	3.098	(18,3)	7.053	8.699	(18,9)	9.383
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	1.110	507	n. a.	2.597	2.129	22,0	3.461
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	1.321	1.244	6,2	3.749	3.382	10,9	6.039
EBITDA	5.874	7.318	(19,7)	16.699	19.267	(13,3)	23.969
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	6.207	5.720	8,5	17.684	17.215	2,7	22.230
EBITDA-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	32,5	31,3		31,9	30,9		29,7
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert €	0,23	0,11	n. a.	0,55	0,45	22,2	0,74
BILANZ							
Bilanzsumme				142.260	139.841	1,7	141.334
Eigenkapital				43.481	39.055	11,3	42.470
Eigenkapitalquote %				30,6	27,9		30,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten				55.473	52.635	5,4	50.791
CASHFLOW							
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	4.853	4.808	0,9	13.542	13.367	1,3	17.196
Cash Capex	(3.117)	(3.021)	(3,2)	(9.351)	(16.541)	43,5	(19.494)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)	1.883	1.873	0,5	4.779	4.403	8,5	5.497
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(5.422)	(3.056)	(77,4)	(11.655)	(13.759)	15,3	(16.814)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(145)	(1.312)	88,9	(2.939)	(4.282)	31,4	(4.594)

in Mio.

	30.09.2018	31.12.2017	Veränderung 30.09.2018/ 31.12.2017 in %	30.09.2017	Veränderung 30.09.2018/ 30.09.2017 in %
KUNDEN IM FESTNETZ UND MOBILFUNK					
Mobilfunk-Kunden	175,3	168,4	4,1	165,3	6,0
Festnetz-Anschlüsse	28,1	27,9	0,7	28,0	0,4
Breitband-Kunden ^{a, b}	20,0	18,9	5,8	18,7	7,0

^a Ohne Wholesale.^b Ab dem zweiten Quartal 2018 berichten wir Breitband-Kunden statt der bisher gezeigten, auf einer Technologie-Sicht basierenden Breitband-Anschlüsse Retail. Die Werte der Vorperioden wurden angepasst.

Die Definitionen wesentlicher von der Deutschen Telekom verwandter Kennzahlen finden sich im Geschäftsbericht 2017, Kapitel „Konzernsteuerung“, Seite 38 ff. Die Zahlenangaben im vorliegenden Bericht wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren. Seit dem 1. Januar 2018 kommen die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ und IFRS 9 „Financial Instruments“ zur Anwendung. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Abschnitt „Rechnungslegung“ im Konzern-Zwischenabschluss, Seite 37 ff.

AN UNSERE AKTIONÄRE

DIE DEUTSCHE TELEKOM AUF EINEN BLICK

KONZERNUMSATZ

- Der Konzernumsatz verminderte sich um 0,4 Mrd. € auf 55,4 Mrd. €. Ohne Währungskurs- und leicht negative Konsolidierungskreiseffekte wuchs unser Konzernumsatz um 1,5 Mrd. € bzw. 2,8 %.
- Unser operatives Segment USA zeigt einen Umsatzrückgang von 0,7 %; auf US-Dollar-Basis zeigt sich der anhaltende Erfolg in den USA mit einem Umsatzanstieg um 6,7 %.
- Ein Umsatzplus in Höhe von 1,9 % zeigt unser operatives Segment Europa.
- Unser operatives Segment Deutschland verzeichnet eine stabile Geschäftsentwicklung; im Umsatz zeigt sich aufgrund der Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 15 eine Verminderung um 1,0 %.
- Unser operatives Segment Systemgeschäft verzeichnet einen Umsatz auf Vorjahresniveau, während unser operatives Segment Group Development eine Verminderung des Umsatzes zeigt.

EBITDA BEREINIGT

- Unser bereinigtes EBITDA zeigt eine Erhöhung um 0,5 Mrd. € auf 17,7 Mrd. €. Ohne Währungskurs- und leicht negative Konsolidierungskreiseffekte stieg unser bereinigtes EBITDA um 1,0 Mrd. € bzw. 6,2 %.
- Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA um 3,3 %. Auf US-Dollar-Basis beträgt der Anstieg für unser USA-Geschäft sogar 11,0 %.
- Einen Anstieg des bereinigten EBITDA weisen ebenfalls unsere operativen Segmente Europa (2,9 %) und Deutschland (1,8 %) aus. Negativ entwickelte sich das bereinigte EBITDA in unseren operativen Segmenten Systemgeschäft und Group Development.
- Die bereinigte EBITDA-Marge des Konzerns lag mit 31,9 % über dem Vorjahresniveau von 30,9 %. In Deutschland lag die EBITDA-Marge bei 40,0 %, in Europa bei 33,4 % und in den USA bei 28,5 %.

EBIT

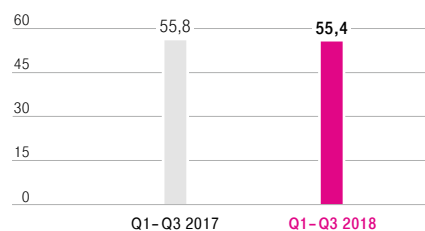
- Unser EBIT verringerte sich um 1,6 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €.
- Sondereinflüsse in Höhe von 1,0 Mrd. € belasteten das EBITDA, denen im Vorjahr im Saldo positive Sondereinflüsse in Höhe von 2,1 Mrd. € gegenüberstanden. Im Zusammenhang mit Personalmaßnahmen waren um 0,5 Mrd. € höhere negative Sondereinflüsse als im Vorjahr enthalten. Zusätzlich profitierte das Vorjahr von positiven Sondereinflüssen aus der Wertaufholung bei Spektrum-Lizenzen von T-Mobile US (1,7 Mrd. €), den Verkäufen der Strato (0,5 Mrd. €) und weiterer Anteile der Scout24 AG (0,2 Mrd. €) sowie einer Vergleichsvereinbarung mit BT (0,2 Mrd. €).
- Die Abschreibungen lagen mit 9,6 Mrd. € um 0,9 Mrd. € unter dem Niveau der Vergleichsperiode, in der eine als Sondereinfluss erfasste Wertminderung des Goodwill in unserem operativen Segment Systemgeschäft in Höhe von 1,2 Mrd. € erfasst war. Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich um 0,3 Mrd. €.

KONZERNÜBERSCHUSS

- Der Konzernüberschuss erhöhte sich um 0,5 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €.
- Durch das um 1,6 Mrd. € verbesserte Finanzergebnis in Höhe von minus 2,1 Mrd. € wurde die Verringerung des EBIT kompensiert. Der Verlust in der Vergleichsperiode war auf die erfolgswirksam erfasste Wertminderung unseres Anteils an BT in Höhe von 1,3 Mrd. € sowie auf höhere negative Bewertungseffekte aus der Ausübung und Bewertung eingebetteter Derivate der T-Mobile US zurückzuführen. Während sich in der Berichtsperiode der im Schiedsverfahrenskomplex Toll Collect vereinbarte Vergleich in Höhe von 0,6 Mrd. € belastend auswirkte, verbesserte sich das Zinsergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode um 0,3 Mrd. €.
- Der Steueraufwand in Höhe von 1,4 Mrd. € lag um 0,5 Mrd. € unter dem Wert der Vergleichsperiode.
- Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis liegt mit 0,9 Mrd. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

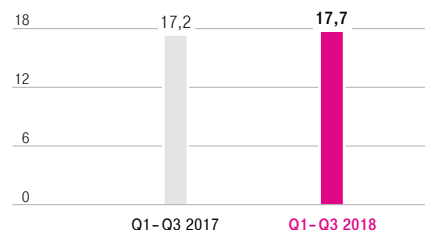
Konzernumsatz

in Mrd. €



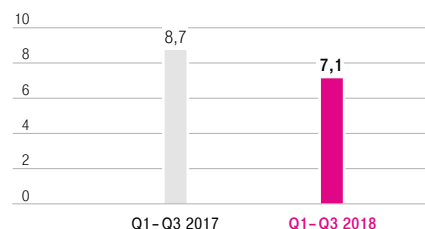
EBITDA bereinigt

in Mrd. €



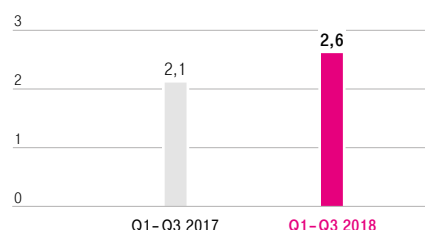
EBIT

in Mrd. €



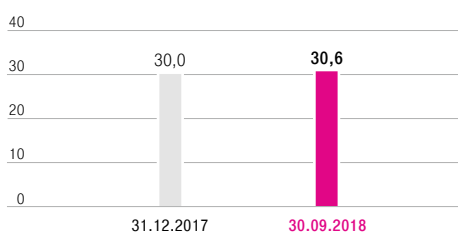
Konzernüberschuss

in Mrd. €



Eigenkapitalquote

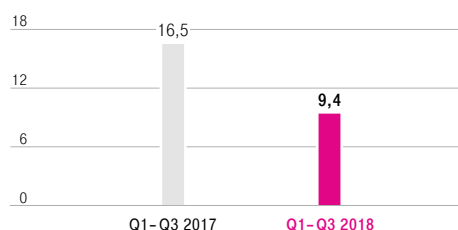
in %

**EIGENKAPITALQUOTE**

- Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 30,6%.
- Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2017 um 0,9 Mrd. €.
- Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 von 42,5 Mrd. € auf 43,5 Mrd. €. Erhöhend wirkte der Überschuss in Höhe von 3,5 Mrd. € sowie ein im Rahmen der Umstellung auf die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und 15 erfolgsneutral erfasster Effekt in Höhe von 1,5 Mrd. €. Erfolgsneutrale Effekte aus der Währungsumrechnung erhöhten das Eigenkapital in Höhe von 0,7 Mrd. €. Vermindernd wirkten insbesondere die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG in Höhe von 3,1 Mrd. €, das Aktienrückkauf-Programm durch T-Mobile US in Höhe von 0,9 Mrd. € sowie eine erfolgsneutral erfasste Wertminderung der Anteile an BT in Höhe von 0,7 Mrd. €.

Cash Capex

in Mrd. €

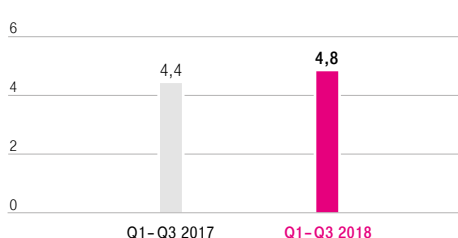
**CASH CAPEX**

- Der Cash Capex (einschließlich Investitionen in Spektrum) verminderte sich von 16,5 Mrd. € auf 9,4 Mrd. €.
- In der Vergleichsperiode wurden Mobilfunk-Lizenzen im Wert von 7,3 Mrd. €, v. a. im operativen Segment USA, erworben, denen in der Berichtsperiode Auszahlungen in Höhe von 0,2 Mrd. €, v. a. in den USA, gegenüberstanden.
- Ohne Berücksichtigung der Effekte aus Spektrumerwerben verminderte sich der Cash Capex um 0,1 Mrd. €; bereinigt um Effekte aus der Währungsumrechnung liegt der Cash Capex über dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen wurden v. a. in den operativen Segmenten USA, Deutschland und Europa, jeweils im Rahmen des Ausbaus und der Modernisierung unserer Netze, getätigt.

Free Cashflow

(vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum)

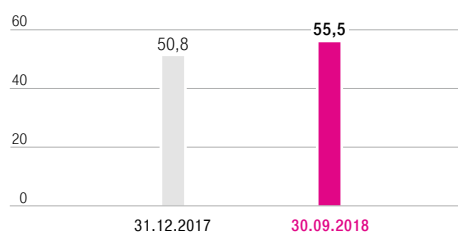
in Mrd. €

**FREE CASHFLOW****(VOR AUSSCHÜTTUNG UND INVESTITIONEN IN SPEKTRUM)**

- Der Free Cashflow stieg um 0,4 Mrd. € auf 4,8 Mrd. €.
- Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 0,2 Mrd. € gegenüber der Vergleichsperiode. Positiv wirkten niedrigere Nettozinszahlungen. Die positive Entwicklung in unserem operativen Segment USA wird durch Effekte aus der Währungsumrechnung belastet.
- Entlastend wirkte der gegenüber der Vorjahresperiode um 0,1 Mrd. € geringere Cash Capex (ohne Investitionen in Spektrum).

Netto-Finanzverbindlichkeiten

in Mrd. €

**NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN**

- Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2017 von 50,8 Mrd. € auf 55,5 Mrd. €.
- Erhöhend wirkten insbesondere die Dividendenausschüttung – inkl. an Minderheiten in Beteiligungen – (3,3 Mrd. €), der Erwerb der UPC Austria (1,8 Mrd. €), das Aktienrückkauf-Programm der T-Mobile US (0,9 Mrd. €), der Währungskurseffekt (0,8 Mrd. €), die aus dem Vergleich Toll Collect resultierenden Zahlungsverpflichtungen (0,6 Mrd. €), Verbindlichkeitzugänge aus Finanzierungs-Leasing (0,6 Mrd. €) sowie weitere Aktienerwerbe an der T-Mobile US und der OTE (0,4 Mrd. €).
- Reduzierend wirkte im Wesentlichen der Free Cashflow (4,8 Mrd. €).

WICHTIGE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2018

PROGNOSE FÜR 2018 ERNEUT ANGEPAST

Aufgrund der starken Geschäftsentwicklung in unserem operativen Segment USA erhöhen wir die bereits im ersten und zweiten Quartal 2018 angepasste Prognose für das bereinigte EBITDA und nun auch für den Free Cashflow des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018. Statt eines zuletzt erwarteten bereinigten EBITDA von rund 23,4 Mrd. € erwarten wir nun einen Wert von rund 23,6 Mrd. €. Für den Free Cashflow erhöhen wir die Prognose von bisher rund 6,2 Mrd. € auf rund 6,3 Mrd. €.

VORSTAND

Birgit Bohle wird neues Vorstandsmitglied für das Ressort „Personal“ und Arbeitsdirektorin der Deutschen Telekom AG. Sie tritt zum 1. Januar 2019 die Nachfolge von Christian P. Illek an, der zum 1. Januar 2019 neuer Finanzvorstand der Deutschen Telekom AG wird.

Thorsten Langheim rückt zum 1. Januar 2019 in den Vorstand der Deutschen Telekom AG auf. Er übernimmt das neu geschaffene Vorstandsressort „USA und Unternehmensentwicklung“. Damit will der Aufsichtsrat die Bedeutung des USA-Geschäfts für den Konzern besser abbilden. Außerdem soll der Fokus auf die Weiterentwicklung des Portfolios gestärkt werden. Ab diesem Zeitpunkt verfügt die Deutsche Telekom AG dann über neun Vorstandsbereiche.

ERWERB UPC AUSTRIA

T-Mobile Austria hatte im Dezember 2017 eine Vereinbarung über den Erwerb des führenden Kabelanbieters in Österreich, UPC Austria, geschlossen. Die Transaktion wurde am 31. Juli 2018 vollzogen, nachdem die Zustimmung der EU-Kommission am 9. Juli 2018 erteilt wurde. Der in Form einer Barzahlung geleistete Kaufpreis betrug 1,8 Mrd. €. Seit dem Erwerbszeitpunkt wird die UPC Austria-Gruppe vollkonsolidiert in unseren Konzernabschluss einbezogen. Mit der Übernahme verfolgen wir unsere Strategie, unseren Kunden auf dem europäischen Markt konvergente Produkt-Bündel anzubieten.

INVESTITIONEN IN NETZE

5G-Netz für unser Land. Für die schnelle und erfolgreiche Einführung von 5G haben wir im Rahmen unseres Netzetages in Berlin im Oktober 2018 ein Acht-Punkte-Programm vorgelegt. Bis 2025 sollen bundesweit 99 Prozent der Bevölkerung und 90 Prozent der Fläche mit 5G versorgt sein. Bis 2021 wollen wir weitere 20 Mrd. € in Deutschland investieren. Damit Industrie, Unternehmen und Bürger das leistungsstärkste 5G-Netz bekommen, setzen wir zudem auf Kooperationen. Unser Glasfasernetz, in welchem wir mittlerweile den 500.000sten Kilometer verlegt haben, ist die Grundlage für Hochleistung im Festnetz und im Mobilfunk. Aktuell profitieren davon 24,4 Millionen Haushalte im Festnetz, die mit bis zu 100 MBit/s oder mehr surfen. Nach dem Marktstart von Super-vectoring im August 2018 waren für 6 Millionen Haushalte Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 250 MBit/s verfügbar – Ende September war dies bereits für 8,5 Millionen Haushalte möglich. Ziel ist es, 2019 für 28 Millionen Haushalte bis zu 250 MBit/s anzubieten.

Mobilfunk-Pakt in Bayern: 1.000 neue Mobilfunk-Standorte. Unsere umfangreichen Ausbauabsichten zur weiteren Verbesserung des Mobilfunknetzes in Bayern haben wir bekräftigt. Bis Ende 2020 wollen wir hier 1.000 neue Standorte schaffen. Zudem werden 1.200 vorhandene Standorte mit zusätzlichen Diensten ausgebaut. Daneben modernisieren wir unser Netz in Bayern weiter: Bis Ende 2018 werden die meisten Standorte mit neuester Single RAN-Technik ausgestattet und mit LTE 900 bestückt. Aber auch in Hessen sollen bis Ende 2020 530 neue Mobilfunk-Standorte entstehen. Deutschlandweit soll die Zahl der Mobilfunk-Standorte auf 36.000 bis 2021 erhöht werden. Mit diesem Ausbau schließen wir Lücken im Mobilfunk und erhöhen die Bandbreiten. Bundesweit können heute rund 97,6 Prozent der Bevölkerung unser LTE-Netz nutzen. Bis 2019 wird dieser Anteil auf 98 Prozent wachsen.

Deutsche Daten-Festung wächst weiter: neues Cloud-Rechenzentrum eröffnet.

Im September 2018 wurde die nächste Ausbaustufe unseres Hochleistungsrechenzentrums Biere nahe Magdeburg in Betrieb genommen. Damit stehen in Biere nun 150 Petabyte für das Verarbeiten und Speichern von Cloud-Daten zur Verfügung. Seit der Inbetriebnahme des „High-Tech Fort Knox“ Biere im Jahr 2014 ist die weltweite Nachfrage nach Cloud-Diensten weiter stark gewachsen. T-Systems hat sich infolgedessen konsequent zu einem Multi Cloud Provider entwickelt und kooperiert mit den international führenden Anbietern von Cloud-Lösungen. Die Open Telekom Cloud, unser Public Cloud-Angebot, ist als einzige in Deutschland verfügbare Cloud mit dem vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie initiierten Zertifikat „Trusted Cloud“ ausgezeichnet.

T-Mobile Polska unterzeichnet Wholesale-FTTH-Vereinbarung mit Orange.

Gemäß einer im Juli 2018 unterzeichneten Vereinbarung erbringt T-Mobile Polska Services auf den Glasfaser-Anschlüssen von Orange. Danach erhält T-Mobile Polska Zugriff auf die Glasfaser-Infrastruktur des Partners, auf deren Grundlage sie Datendienste in nicht-regulierten Bereichen erbringt. Der Vertrag gewährt T-Mobile Polska Zugang zu 1,7 Millionen Haushalten. In Verbindung mit den Investitionsplänen von Orange im deregulierten Bereich bis Ende 2020 und dem Glasfasernetz in regulierten Bereichen kann die Gesellschaft potenziell mehr als 4 Millionen Haushalte erreichen. Spätestens ab dem ersten Quartal 2019 plant T-Mobile Polska, den ersten Privatkunden sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen eine breite Auswahl an Glasfaser-basierten Festnetz-Diensten anzubieten. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Ergänzend zu der Vereinbarung mit Orange hat T-Mobile Polska eine weitere Wholesale-FTTH-Vereinbarung mit dem Netzbetreiber Nexera über 450 Tausend weitere Haushalte getroffen, die bis Ende 2020 angeschlossen werden sollen.

INNOVATIONEN UND KOOPERATIONEN

„Magenta verbindet“. Unter diesem Motto präsentierten wir uns auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) 2018 in Berlin und machten die gesamte Magenta-Produktwelt für die Besucher erlebbar. Im Fokus standen die Themenbereiche Magenta Entertainment, Im besten Netz, Magenta Connected Life, MagentaEINS und MagentaSERVICE. Einige Highlights: Die Möglichkeiten des Netzes der Zukunft zeigte ein interaktives Multiplayer-Drohnenrennen auf einer 5G-LED-Leinwand. In einer eigenen eSport-Arena luden Profis von SK Gaming zu eSport-Spielen wie League of Legends und FIFA sowie zum Mobile Gaming ein. Im Bereich MagentaSERVICE wurde mit „SprachID“ eine Neuheit im Kundenservice vorgestellt: Zukünftig kann sich der Kunde ohne Kundennummer oder Passwort nur durch seine individuelle Stimme beim Anruf identifizieren – digital und einzigartig.

Weltweite Initiative für nachhaltige Städte. Im September 2018 haben wir eine weitreichende Zusammenarbeit mit United Smart Cities (USC) angekündigt, um gemeinsam Städte dabei zu unterstützen, intelligenter und nachhaltiger zu werden. Das Programm United Smart Cities ist eine globale Initiative, die von der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UNECE) in Zusammenarbeit mit der Organisation für Internationale Wirtschaftsbeziehungen (OIER) ins Leben gerufen und koordiniert wird. Darüber hinaus nehmen wir im Rahmen der Zusammenarbeit eine Beiratsposition im Global Industry Advisory Board (GIAB) der USC ein. Das GIAB besteht aus zwölf Mitgliedern, die alle UN-Organisationen in Fragen der Smart City auf der ganzen Welt strategisch beraten.

5G für vernetzte Mobilität. Autos, Ampeln und Laternen werden in wenigen Jahren Daten über den Kommunikationsstandard 5G austauschen. Und sie sind nur drei Beispiele für den Verkehr der Zukunft. Dabei sollen die Systeme sicher sein. Gemeinsam mit DEKRA bauen wir deshalb die Test- und Rennstrecke Lausitzring als 5G-Testfeld für intelligente Mobilität aus. Die Szenarien sind vielfältig: Vernetzte Autos und autonome Fahrzeuge sollen in Echtzeit miteinander kommunizieren, ebenso wie mit der Straßen-Infrastruktur oder Fahrradfahrern und Fußgängern. Hierdurch entsteht ein ideales Umfeld für Automobilhersteller und -zulieferer aber auch für Hersteller von Kommunikationskomponenten, um intelligente Mobilität in realer Umgebung zu testen.

Initiative „Digitale Städte und Regionen“. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) startete im Juli 2018 gemeinsam mit uns eine neue Initiative: das „Executive Program Digitale Städte und Regionen“. Die Partner erarbeiten intelligente, maßgeschneiderte Lösungen mit dem Ziel, die Digitalisierung in den Städten und Gemeinden voranzutreiben. Die Regionen sollen fit für die digitale Zukunft gemacht werden. Dabei soll die Lebensqualität an erster Stelle stehen. Die Erfolgsfaktoren sind: gemeinsame Plattformen, eine gute digitale Infrastruktur und Mut zur kulturellen Veränderung. Als digitaler Partner vermitteln wir das nötige Know-how und führen an erste Projekte heran. Seit dem Startschuss beteiligen sich 23 Städte aus ganz Deutschland mit sehr unterschiedlichen Anforderungen an dem Programm. Gegen Ende des Jahres werden Städte und Gemeinden erste Pilotprojekte umsetzen.

Strategische Partnerschaft für mehr Sicherheit auf der Straße. Gemeinsam mit dem ADAC starteten wir im August 2018 eine strategische Partnerschaft. Geplant sind Produkte und attraktive Vorteile, von denen unsere Kunden und ADAC Mitglieder profitieren. Zu diesem Zweck sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung des Verkehrs genutzt werden. So entwickelten wir beispielsweise unser Angebot „Car Connect“ zusammen mit dem ADAC weiter. In Zukunft können Autofahrer Pannen über die „Car Connect“ App mit wenigen Klicks an den ADAC melden. Der Standort des beschädigten Fahrzeugs wird dabei automatisch übermittelt. So können „Car Connect“ Kunden bequem und schnell auf den ADAC Pannendienst zugreifen.

Cyber-Sicherheit für Finanzinstitute. Cyber-Angriffe auf Finanzinstitute nehmen weltweit zu. Die Anforderungen der Regulierungsbehörden an die IT-Sicherheit der Institute steigen. Das haben die Fiducia & GAD IT AG (der IT-Dienstleister für alle 900 Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland) und die DZ Bank Gruppe erkannt: Gemeinsam mit Telekom Security arbeiten sie künftig zusammen, um die Cyber-Sicherheit der genossenschaftlichen Finanzgruppe langfristig zu erhöhen. Den ersten konkreten Schritt in dieser Kooperation haben die Partner vollzogen: Rund um die Uhr bearbeitet ein sog. „Security Operation Center“ (SOC) bestimmte IT-Sicherheitsvorfälle für die DZ Bank. Telekom Security und die Fiducia & GAD IT AG betreiben diese IT-Sicherheitszentrale gemeinsam.

NEUE PRODUKTE

Mit „Hallo Magenta“ hört das Zuhause jetzt auf das Wort. Im August 2018 haben wir unseren Smart Speaker inklusive intelligentem Sprachassistenten vorgestellt. Der Sprachassistent hilft, Telekom Dienste komfortabel durch Sprache zu steuern: Magenta SmartHome, MagentaTV und Audio-Steuerung reagieren auf einfache gesprochene Befehle. Der Smart Speaker wird viele Angebote starker Partner umfassen.

Neue IoT-Lösungen für Privat- und Geschäftskunden. Erneut erweitern wir unser „Smart Connect“-Angebot, d. h. unser IoT-Angebot für Privatkunden. Mit „Combi Protect“ lassen sich mit einem GPS-Tracker und dazugehöriger App Haustiere, Handtaschen oder Gepäck auf dem Smartphone orten. Unsere Kunden verfolgen bei Bedarf deren Route in Echtzeit. Zusätzlich können digitale Grenzen definiert werden, bei deren Überschreitung der Besitzer über das Smartphone alarmiert wird. Daneben wollen wir mit der IoT-Komplettlösung „Building Monitoring & Analytics“ auch unser IoT-Angebot für Geschäftskunden erweitern. Mit dem Paket für Gebäudesteuerung könnten z. B. Gebäude-Services optimiert und die Energieeffizienz gesteigert werden.

Im August 2018 startete T-Mobile US eine neue „Un-carrier Next“ Initiative zur Umstrukturierung des Bereichs Kundenservice und zur Lösung von Problemen aus Kundensicht: Vertragskunden werden direkt mit einem persönlichen Mitarbeiter verbunden, wenn sie den Kundenservice anrufen. Dieser Mitarbeiter gehört zu einem Expertenteam, das sich um diesen Kunden und andere Kunden in der jeweiligen Region kümmert.

Im September 2018 kündigte T-Mobile US die **Umbenennung von MetroPCS in „Metro™ by T-Mobile“** (Metro) an. Darüber hinaus soll es neue Flatrate-Tarife von Metro geben, die Stufen mit zusätzlichen Vorteilen umfassen. Das Metro Angebot beinhaltet Amazon Prime, erweiterten Cloud-Speicher und ein mobiles Back-up mittels Google One sowie die allerneuesten Smartphones.

AUSZEICHNUNGEN

Nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auszeichnungen des dritten Quartals 2018 zusammen. Weitere Auszeichnungen finden Sie online unter: www.telekom.com/medien

Wesentliche Auszeichnungen im dritten Quartal 2018

